

AP

Auf dem Donauradweg radeln schon bis zu 40 Prozent auf E-Bikes

395.000 Radtouristen waren 2013 an der Donau unterwegs – Neue Donau-Card soll Gäste länger in der Region halten

LINZ. Die Natur entlang der Donau auf zwei Rädern erkunden: 395.000 Gäste kamen im Vorjahr allein deswegen nach Oberösterreich. Und immer mehr lassen sich dabei unter die „Beine“ greifen. „40 Prozent der Gäste fahren mittlerweile mit einem E-Bike“, sagt Christine Hofer-Zöchbauer, Verkaufsleiterin beim Radreise-Veranstalter Donau-Touristik. Speziell bei Holländern oder Deutschen sei das Elektrofahrrad beliebt. „Im Vorjahr waren diese Räder bereits im Mai für Juli und August ausgebucht“, so Hofer-Zöchbauer.

Flut brachte 2013 Gäste-Minus

Beim Mitbewerber OÖ-Touristik, der Rad- und Wanderreisen an der Donau anbietet, werden 500 der 3000 Fahrräder elektrisch betrieben. Zehn Prozent der Gäste nutzen sie – Tendenz stark steigend, so Geschäftsführer Dietmar Tröbinger: „Vor fünf Jahren gab es noch kaum Anfragen für E-Bikes.“



Immer mehr Rad-Touristen fahren auf Elektrorädern.

Foto: OÖ Tourismus

Aufgrund des Hochwassers im Juni gab es im Vorjahr um fünf Prozent weniger Gäste auf dem Donauradweg. Die Tourismus-Verantwortlichen sind trotzdem zufrieden. „Allein im Juni lag der Gäste-Rückgang bei 50 Prozent“, sagt

Petra Riffert, Geschäftsführerin der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich (WGD).

Die Zahlen sind dennoch beachtlich: Rund die Hälfte der 395.000 Gäste-Radler – nämlich 200.000 – waren einen Tag unterwegs.

DER DONAURADWEG

40 Prozent der Gäste sind laut Radreiseveranstalter Donau-Touristik mit E-Bikes auf dem Donauradweg unterwegs.

395.000 Touristen radelten hier 2013 – um fünf Prozent weniger als 2012.

200.000 Radfahrer aus Oberösterreich nutzen den Donauradweg für Alltagsfahrten.

145.000 verbrachten einen Kurzurlaub an der Donau und radelten etwa von Passau nach Linz oder von Linz nach Krems. 50.000 Radler erwiesen sich als besonders sportlich und legten die Strecke von Passau nach Wien zurück.

Dazu kommen weitere 200.000 Oberösterreicher, die den Donauradweg für Alltagsfahrten nutzen.

Damit die Gäste in Zukunft länger in der Region bleiben, hat die WGD eine neue Gästekarte initiiert. Die Donau-Card bietet bei mehr als 70 Betrieben entlang der Donau mindestens 20 Prozent Rabatt, etwa für Museen, Badeseen, Donauschifffahrten und Freizeitangebote.

Die Karte wird seit gestern bis 31. Oktober um 4,90 Euro angeboten und gilt ab dem Ausstellungsdatum 20 Tage lang. „Wir wollen damit Gästen und Oberösterreichern Sehenswürdigkeiten schmackhaft machen, die sie sich sonst nicht angesehen hätten“, sagt WGD-Vorsitzender Friedrich Bernhofer. (hes)

Die Donau-Card ist bei 30 Tourismusstellen, Gemeindeämtern und Partnerbetrieben erhältlich. Nähere Infos: www.donaucard.info